

# Wie man **hochwertige Beziehungen** zwischen Patient und Arzt aufbaut



Tipps von lungenkrebserfahrenen Menschen, um die Kommunikation und das Vertrauen zwischen Gesundheitsdienstleistern und Patienten zu verbessern.

## Was Ärzte tun können

1. Lernen Sie uns als Individuen kennen – unsere Erfahrungen sind nicht die gleichen.
2. Behandeln Sie uns mit Respekt, Wärme und Sorgfalt.
3. Kommunizieren Sie mit uns klar und deutlich, einheitlich und beständig (mündlich und schriftlich).
4. Geben Sie uns die Informationen, die wir benötigen, in dem Umfang, den wir wünschen.
5. Informieren Sie uns über die besten und neuesten verfügbaren Behandlungen.
6. Besprechen Sie unsere Möglichkeiten mit uns, und behandeln Sie uns bei der Entscheidungsfindung wie einen gleichwertigen Partner.
7. Seien Sie positiv und geben Sie uns Hoffnung, auch wenn unsere Möglichkeiten beschränkt sind.
8. Erkennen Sie an, dass wir die Experten sind, die jeden Tag mit Lungenkrebs leben müssen.
9. Denken Sie daran, dass unsere Familienmitglieder möglicherweise andere Informationsbedürfnisse als wir haben.
10. Werfen Sie uns nicht vor, dass wir diese Erkrankung haben, und helfen Sie uns, das Lungenkrebsstigma zu überwinden.

## Was Patienten tun können

1. Denken Sie daran, dass Sie das Recht haben, als Person respektiert und nicht als medizinischer Fall angesehen zu werden.
2. Bereiten Sie sich auf Ihre Arzttermine vor, planen Sie zum Beispiel Ihre Fragen im Voraus.
3. Seien Sie ehrlich, wenn Sie Ihre alltäglichen Erfahrungen mit Lungenkrebs besprechen.
4. Stellen Sie Fragen zu dem, was Sie wissen müssen; es gibt keine dummen Fragen über Krebs.
5. Bitten Sie um weitere Erklärungen, wenn Sie etwas nicht verstehen.
6. Bitten Sie um Rat, was Sie tun können, wenn Sie unsicher sind.
7. Haken Sie bei den Fachärzten nach, wenn Sie irgendetwas hinterfragen möchten, was diese Ihnen gesagt haben.
8. Bieten Sie den Fachärzten Hilfe an, wenn Sie können, schreiben Sie zum Beispiel ans Krankenhaus, wenn es Ressourcenprobleme zu lösen gibt.